

24. April 2024

Öffentliche Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft

Bahnhofstraße Teil 2: Der Baubeginn in 2025 rückt näher

Nach Monaten der Unsicherheit, wann genau die Fördergelder für den zweiten Teil der Bahnhofstraße zur Verfügung gestellt werden, herrscht nun seit Anfang März Klarheit. Türkenfeld kann die Planung und die Ausführung seiner Baumaßnahme zügig fortsetzen. Das bestätigte Tobias Öhrlein, der Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft (TG), den TG-Mitgliedern auf der jüngsten öffentlichen Vorstandssitzung im April. Als Gründe für die unerwartete Entscheidung nannte er weniger starke Mittelkürzungen im Amt für ländliche Entwicklung (ALE) und Umschichtungen von anderen Projekten auf europäische Programme.

Tobias Öhrlein und Bürgermeister Emanuel Staffler berichteten weiter, dass nun die Ausführungsplanungen für den Straßenbau (zuständig ist hier die TG) sowie für Wasserleitung und Kanal, für die die Gemeinde verantwortlich ist, zügig vorangetrieben werden. Als weitere Schritte stehen bis Jahresende eine gemeinsame Ausschreibung und die Vergabe an eine Baufirma an, 2025 kann dann mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen werden.

Emanuel Staffler ergänzte, dass mit Rücksicht auf Anlieger, Gewerbebetriebe und Bahnhofspendler die Umsetzung in 2025 und 2026 in mehreren Baustrichen erfolgen muss. Für Grundstücksbesitzer und Mieter werde es noch in diesem Jahr eine gemeinsame Anliegerversammlung geben. Zwei Grundstückseigentümer hätten sich überdies noch zu kleineren Grundstücksabtretungen bereit erklärt, was sich positiv auf die Baumaßnahme auswirkt.

Fortschritt bei der Planung „Linsenmannhof“

Im Rahmen der 34. Sitzung fasste der Vorstand der Teilnehmergeinschaft (TG) mehrere Beschlüsse zur Neugestaltung des Linsenmannhofs. Um dem historischen Ambiente des kleinen Platzes gerecht zu werden, sollen unter anderem die Handläufe und die geplanten Fahrradständer schmiedeeisern ausgeführt werden. Für die Neugestaltung des Brunnens sollen zwei Varianten mit ihren Kosten verglichen werden – ein bodenebenes Becken mit einem Quellstein und ein niedriges Becken mit einer wassersprudelnden Metallsäule. Als Ergebnis der Bodenuntersuchung teilte das Ingenieurbüro Mooser mit, dass der Baugrund nicht besonders tragfähig ist und deshalb umfangreichere Bodenarbeiten notwendig sind. Nur so werden spätere Senkungen vermieden. Noch nicht absehbar ist, wann für die Umsetzung der Maßnahme die Fördermittel vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) zur Verfügung stehen. Da jetzt die Bahnhofstraße Teil 2 Priorität hat, ist allerdings ein Termin vor 2026 unrealistisch.

Neue Maßnahme der Dorfentwicklung: Bankerl in der Flur

Einige der elf Bänke, die in der Vorbereitungsphase der Dorfentwicklung vor über 10 Jahren von einer Arbeitsgruppe in Eigeninitiative aufgestellt worden waren, sind mittlerweile marode und müssen ausgetauscht werden. Dies soll noch in diesem Jahr im Rahmen einer neuen TG-Maßnahme geschehen, die

der Vorstand in seiner April-Sitzung einstimmig befürwortete. Gleichzeitig soll das bestehende Bankerl-Netz in Einzelfällen mit weiteren Banken ergänzt werden.

Die Umsetzung der Maßnahme soll in der Verantwortung der Gemeinde liegen. Dazu wird vom TG-Vorsitzenden Tobias Öhrlein eine entsprechende Kostenvereinbarung zwischen TG und Gemeinde vorbereitet. Der Fördersatz durch das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) beträgt 72,3 Prozent.